

Spiele bauen Brücken zwischen Generationen

TEGERFELDEN (bs) – Stärken, Probieren, Integrieren, Entdecken und Lernen – all das geht einher mit dem Jahresmotto «Spiel» der Schule Tegerfelden. Quartalsweise trifft sich die gesamte Schule vom Kindergärtler bis zum Sechstklässler im Schulhaus, um sich dem Spiel zu widmen. Der erste Spieletag war im Oktober und wurde mit vielen alten und neuen «Pausenplatz-Spielen» zu einem grossen Erfolg. Die Kinder haben einander Spiele erklärt und sie umgesetzt. Sie wurden damit belohnt, dass der Funke bei ihren Freunden und Schulkameraden schnell übersprang. Sie haben den Umgang mit Verlieren und Gewinnen vertieft, Spielstrategien ausgetüfelt und waren aufmerksam bei der Sache. Dabei wurde altbekanntes Kulturgut, seien

es Hüpf- oder Bewegungsspiele, wieder populär. Dies bedeutet Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz. Die Kinder haben viele Ideen erhalten, wie sie eine «bewegte» und spannende Pause verbringen können.

Nun stand diese Woche der zweite Spieletag auf dem Programm. Brett- und Kartenspiele wurden hierbei ins Zentrum gerückt. Viele Omas und Opas haben sich auf diesen Morgen gefreut und die Möglichkeit erhalten, mit ihren Enkeln, Freunden und anderen Kindern in die Gesellschaftsspielewelt einzutauchen. Die Spielfreude ist ansteckend – Junge und Junggebliebene probieren neue Spiele aus und manch ein Kind lernt, den altbekannten Jass zu klopfen. Auch «Vier gewinnt» und «Das verrück-

te Labyrinth» haben neben neuen Spielen ihren ungebrochenen Reiz. Zufrieden sassen um 12 Uhr alle Kinder auf der grossen Treppe und verabschiedeten sich herzlich mit einem Dankeslied von den Grosseletern.

Die Schule Tegerfelden freut sich bereits auf den nächsten Spielemorgen mit Spielen aus verschiedenen Ländern, wobei auch Eltern oder Grosseletern wieder herzlich zum Mitmachen eingeladen werden.

Über 20 000 Leser

sehen mich – das «Botschaft»-Inserat.

